



Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.

01.11.2009

## Herbstwanderung am 31.10.2009

Wie weit sind wir heute eigentlich gelaufen?, fragten wir uns auf dem Rückweg nach Hennef. Genau wissen wir es nicht, aber 20 km werden es bestimmt gewesen sein, waren wir uns bald einig.

Am 31.10.2009 fand die jährliche Herbstwanderung des Vereins für Europäische-Städtepartnerschaft Hennef e.V. statt. Wie immer hatten wir ein Ziel in unserer näheren Umgebung mit landschaftlichem und historischem Reiz ausgewählt.



Gestartet waren wir am Place Le Pecq in Hennef Richtung Müschmühle, wo uns der Natur-Landschaftsführer Peter Hilleke erwartete, uns zunächst entlang der Bröl und dann durch den bunten Herbstwald hinauf nach Altenbödingen und weiter nach Bödingen lenkte.



Nach Besichtigung der Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Mutter in Bödingen ging es in die herrliche Umgebung, natürlich auch über den Silberling mit den schönsten Aussichten ins Siegtal und auf Burg und Stadt Blankenberg. Selbst Einheimischen waren manche der Pfade nicht

bekannt, über die uns Peter Hilleke durch ehemalige Weinbergterrassen und zu vermeintlich ausgestorbenen Apfelbaumsorten führte.





Inzwischen hatte die Oktobersonne die dünne Hochnebeldecke vertrieben und ließ den bunten Herbstwald nochmals in all seiner traumhaften Farbenpracht erstrahlen. Dieser herrliche Anblick wird uns in diesem Jahr wohl nicht mehr oft vergönnt sein. Immer wieder hielten wir inne, nicht nur um die Natur zu bewundern, sondern auch um Herrn Hillekes Erläuterungen zur Bödinger Geschichte zu lauschen. Manche lokalen Anekdoten hatte er natürlich auch auf Lager und so gestaltete sich die Wanderung sehr kurzweilig, interessant und lehrreich.



Kaffee und Kuchen im Gasthaus Breuer schmeckten danach besonders gut.

Für den harten Kern der Wandertruppe ging's anschließend über den alten Pilgerweg nach Oberauel und weiter entlang der Sieg zurück zum Ausgangspunkt in Hennef.

Ja, 20 km waren es wohl, aber keinem der Teilnehmer erschien es beschwerlich oder gar langweilig. Bei schönem Wetter auf teilweise unbekanntem Pfaden durch die beeindruckende Natur unserer Heimat, aufschlussreiche Vorträge, anregende Gespräche und zwischendurch Entspannung bei Kaffee und Kuchen - so vergehen die Zeit und Kilometer wie im Fluge und abends sind die Akkus wieder aufgeladen für die Herausforderungen der kommenden Tage.

Clemens Reiter  
Bericht und Bilder